Qualifikationsverfahren 2014 ***Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ***

Berufskenntnisse schriftlich
Teil 3

Name ..... Vorname	Prüfungsnummer ..... Datum .....

Zeit: 60 Minuten

Hinweis: Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.

Hilfsmittel: Taschenrechner netzunabhängig

		Erreichte Punktzahl
Teil 3	Zeit: 60 Minuten	

Unterschrift der Expertinnen/Experten:

....

Sperrfrist:	Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **1. September 2015** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit im Auftrag der nationalen Organisation der Arbeitswelt OdASanté
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Aufgabe 1 Heute sind Sie für die Betreuung von Herrn Bianchi eingeteilt. Sie kennen ihn seit mehreren Monaten und haben eine gute Beziehung entwickelt. Sie gehen am Morgen nach dem Rapport in sein Zimmer und erkundigen sich nach dem Befinden. Sie setzen Hilfsmittel für die Kommunikation ein. Welche sind das? • _____ • _____	1	
Aufgabe 2 Herr Bianchi erklärt, dass er in der Nacht von seiner Frau geträumt habe und er am Nachmittag gerne auf den Friedhof gehen möchte. Welche Vorbereitungen treffen Sie, um ihm diesen Wunsch zu erfüllen? • _____ • _____	1	
Aufgabe 3 Bevor Sie Herrn Bianchi mobilisieren, verabreichen Sie die morgendliche Insulindosis. Sie bereiten die Insulin-Injektion vor. a) Dazu konsultieren Sie die Verordnung. Wie lautet diese? • _____	0.5	
b) Wie lange wirkt das verordnete Insulin? • _____	0.5	
Übertrag	3	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	3	

Aufgabe 4

Nachdem Sie das Insulin vorbereitet haben, repetieren Sie Ihr Fachwissen.

Kreuzen Sie „richtig“ oder „falsch" an:

	richtig	**falsch**
Eine s/c-Injektion erfolgt in das Fettgewebe der Haut.		
Die Injektionslösung für eine s/c-Injektion ist immer eine hypertonische Lösung.		
Actrapid und NovoRapid sind schnell wirksame Insuline.		
Die Abkürzung s/c heisst auch „sans/comment“.		
Der menschliche Körper produziert Insulin in den Langerhans-Inseln, diese befinden sich in der Leber.		
Die intravenöse Insulin-Injektion wird gewählt, wenn ein schneller Wirkungseintritt gewünscht ist.		

3

Aufgabe 5

a) Für die Wahl der Injektionsstelle besteht ein Injektionsplan. Für heute ist der linke Oberschenkel vorgesehen. Beim Betrachten der Injektionsstelle stellen Sie eine Pustel fest. Für die Meldung an die Teamleitung erfassen Sie folgende Merkmale:

- _____
- _____
- _____
- _____

2

b) Was denken Sie, ist geschehen, dass sich diese Pustel gebildet hat?

- _____

1

Übertrag	9	

	Anzahl Punkte maximal	Anzahl Punkte erreicht
Übertrag	9	

Aufgabe 6

Nun führen Sie die Insulin-Injektion bei Herrn Bianchi durch.

Beschreiben Sie diese in sechs Schritten in der richtigen Reihenfolge:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

4

Aufgabe 7

Das Frühstück für Herrn Bianchi wird auf die Abteilung gebracht.

a) Sie kontrollieren anhand der Deklaration, ob die Konfitüren-Portion tatsächlich für Diabetiker geeignet ist. Wie heissen die Süssstoffe, die für Diabetiker zulässig sind?

- _____
- _____

1

b) Auf dem Tablett befinden sich verschiedene Lebensmittel. Bevor Sie das Essen servieren, kontrollieren Sie, ob Herr Bianchi alles essen darf. Sie begründen negative Aussagen.

Lebensmittel	**Erlaubt**	**Nicht erlaubt**	**Begründung, wenn nicht erlaubt**
Diät-Joghurt			
Ovomaltineriegel als Zwischenmahlzeit			
Orange			

2

Übertrag	16	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	16	

Aufgabe 8

Die Nachtwache hat rapportiert, dass Herr Bianchi sehr konzentrierten Urin hat. Es ist warmes Wetter und es besteht die Gefahr einer Dehydratation.

a) Mit dem Ausscheiden von Urin nehmen die Nieren wichtige Aufgaben wahr. Ergänzen Sie die Tabelle.

Aufgabe	Wirkung
Ausscheiden von Stoffwechselprodukten	
	Konstanthalten der Elektrolyte
	Sicherstellen des osmotischen Druckes
Produktion von Renin	

2

b) Welche Massnahmen treffen Sie, damit Herr Bianchi mehr trinkt?

- _____
- _____

1

Aufgabe 9

Nach dem Frühstück unterstützen Sie Herrn Bianchi bei der Körperpflege. Er duscht jeden zweiten Tag, die Intimtoilette wird zweimal täglich und bei Bedarf durchgeführt. Herr Bianchi ist inkontinent und trägt Inkontinenzeinlagen.

Welche Ziele verfolgen Sie bei der Intimpflege mit welchen zwei Massnahmen?

Ziele	Massnahmen
•	•
	•
•	•
	•

2

Übertrag	21	

	Anzahl Punkte maximal	Anzahl Punkte erreicht
Übertrag	21	

Aufgabe 10

Damit Sie die Intimtoilette zügig und schnell durchführen können, bereiten Sie das notwendige Material vor:

- _____
- _____
- _____
- _____

2

Aufgabe 11

Herr Bianchi wurde inkontinent, weil der Schliessmuskel bei der Prostataresektion verletzt wurde.

Welche Alternative zum Tragen von Inkontinenzeinlagen kennen Sie, was sind die Vor- und Nachteile?

Alternative	**Vorteil**
•	•
	Nachteil
	•

2

Übertrag	25	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	25	

Aufgabe 12

Für Herrn Bianchi ist die Inkontinenz eine Einschränkung. Dies zeigt sich auch darin, dass er nicht gerne darüber spricht oder dass er sagt, er sei nun ein 2.-Klasse-Mann.

Welche Gefühle können Hintergrund für diese Aussagen sein und woraus folgern Sie Ihre Annahme?

Gefühl	Ursache / Begründung
•	•
•	•

4

Aufgabe 13

Nach der Körperpflege möchte Herr Bianchi auf den Balkon gehen und etwas frische Luft geniessen. Worauf achten Sie besonders, wenn Sie die Strecke mit Herrn Bianchi gehen?

- _____
- _____

1

Aufgabe 14

Herr Bianchi wurde im Rahmen einer strukturierten Bewertung als sturzgefährdet eingestuft. Welche Einschränkungen führten zu dieser Einschätzung?

- _____
- _____

1

Übertrag	31	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	31	

Aufgabe 15

Auf dem Balkon angekommen, setzen Sie sich zu Herrn Bianchi. Nächste Woche findet der Jahresausflug mit den Bewohnern im Heim statt. Herr Bianchi hat verschiedene Gründe, warum er nicht mitgehen möchte. Wie motivieren Sie ihn, doch mitzugehen?

Grund von Herrn Bianchi	Ihre Antwort, um ihn zu motivieren
Es sei zu kurze Zeit her, seit seine Frau gestorben sei.	•
Er sei zu wenig gut mobil für den Ausflug.	•
Er sei zu müde für den Ausflug.	•
Die Teilnahme an der Physiotherapiestunde sei ihm wichtiger.	•

2

Aufgabe 16

Das Mittagessen nimmt Herr Bianchi im Speisesaal ein. Mit geeigneten Hilfsmitteln kann er selbstständig essen.

a) Herr Bianchi ist Rechtshänder. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

- _____

_____ 0.5

b) Welche Hilfsmittel bereiten Sie vor, damit Herr Bianchi selbstständig essen kann?

- _____
- _____
- _____ 1.5

c) Bis zu ihrem Tod hat Frau Bianchi ihren Mann beim Essen unterstützt. Nun fühlt er sich hilflos. Was können Sie unternehmen?

- _____
- _____ 1

Übertrag	36	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	36	

Aufgabe 17

Herr Bianchi ist in vielen Lebensbereichen stark eingeschränkt. Umso wichtiger ist es, die vorhandenen Ressourcen zu erkennen und zu fördern.

Welche Ressourcen erkennen Sie bei Herrn Bianchi und wie fördern Sie diese?

Ressourcen	**Fördern mit**
•	•
•	•

2

Aufgabe 18

Am Nachmittag besuchen Sie mit Herrn Bianchi den Friedhof. Die Stationsleitung möchte, dass die Schnupperpraktikantin Alisha Liam Sie begleitet. Die Beerdigung, die Grabpflege und Besuche auf dem Friedhof sind wichtige Rituale im Christentum.

Wie erklären Sie ihr den Sinn dieser Rituale?

Ritual	**Sinn dieses Rituals**
Beerdigung	•
Grabpflege	•
Besuche auf dem Friedhof	•

3

Übertrag	41	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	41	

Aufgabe 19

Heute ist schönes, sonniges Wetter, es ist 23 °C warm und windig. Herr Bianchi rüstet sich für den Gang zum Friedhof und wählt die Kleider und Schuhe aus.

a) Welche Tipps geben Sie ihm diesbezüglich?

Tipps bezüglich Kleidung	Begründung
•	•
•	•

2

b) Worauf achten Sie bei der Wahl der Schuhe?

- _____
- _____

1

Aufgabe 20

Auf dem Friedhof nehmen Sie auf einem schönen Bänkli im Schatten Platz. Herr Bianchi erzählt von seiner Frau, die er sehr geliebt hat.

Welche Techniken des Aktiv-Zuhörens wenden Sie an? Beschreiben Sie diese.

Technik	Beschreibung
•	•
•	•
•	•

3

Übertrag	47	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	47	
Aufgabe 21 Im Verlauf des Gesprächs erklärt Herr Bianchi, dass er sterben möchte. Er sei Mitglied bei EXIT und überlege, dort mal anzurufen. Die Aussagen erschrecken Sie und Sie fühlen sich überfordert. Sie schlagen ihm folgende Personen für ein eingehendes Gespräch vor: • _____ • _____	2	
Aufgabe 22 Zurück im Heim legt sich Herr Bianchi zum Ausruhen hin. Die Schnupperpraktikantin Alisha Liam hat einige Fragen an Sie. Sie möchte wissen, was die Diagnose Apoplexie mit Hemiparese rechts bedeute. Für die Erklärung erstellen Sie eine Skizze. Sie beschriften folgende Strukturen: • rechte und linke Hirnhälfte • rechte und linke Körperhälfte • Die Hirnhälfte, in der die Apoplexie lokalisiert ist, malen Sie aus. • Die Hirnhälfte, in der sich das Sprachzentrum befindet, markieren Sie. • Sie zeichnen die Nervenbahnen vom Gehirn in die Peripherie ein. Verwenden Sie dazu zwei Farben.	4	
Übertrag	53	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	53	
Aufgabe 23 Die Schnupperpraktikantin Alisha Liam hat den Begriff EXIT nicht verstanden und möchte wissen, was damit gemeint ist. Was erklären Sie ihr? • _____ _____	1	
Aufgabe 24 Sie stellen fest, dass Alisha Liam von der Situation sehr betroffen und nachdenklich ist. Sie vermuten, dass sie vielleicht zu Hause etwas erzählt. Es ist Ihnen wichtig, dass Alisha Liam die Regeln des Berufsgeheimnisses verstanden hat. Wie erklären Sie ihr das Berufsgeheimnis? • _____ _____	1	
Aufgabe 25 Herr Bianchis ehemalige Wohnung wird nach dem Tod seiner Frau geräumt. Gerne möchte er ein paar Lieblingsstücke in sein Zimmer im Pflegeheim zügeln. Sie sollen Herrn Bianchi bei der Auswahl unterstützen. Welche Überlegungen leiten Sie bei der Beratung? • _____ • _____ • _____ • _____	2	
Total	**57**	